

Zu Nestzeigeaktivitäten des Uhus *Bubo bubo* im Herbst

von Ernst Kniprath, Susanne Stier-Kniprath, Christiane Geidel & Anne Schneider

Drei Beobachtungen unterschiedlicher Beobachter zum bereits im Herbst auftretenden Nestplatzzeigen des Uhus und weiterer Aktivitäten der Partner in diesem Zusammenhang werden hier unkommentiert wiedergegeben. Sie können dazu anregen, mit der genaueren Beobachtung nicht erst im Frühjahr sondern schon viel früher zu beginnen.

Beobachtung Kniprath/Stier-Kniprath

Bereits am Ankunftstag (11.9.2012) am Urlaubsplatz an der mittleren Ardèche/Südfrankreich rief in den Felsen am gegenüberliegenden Ufer abends ein Uhu-♂. Am darauffolgenden Abend war er oben auf einem der Felsen sitzend zu beobachten. Nach wenigen Rufen meldete sich nur wenig entfernt links vom ♂ ein ♀. Sie flog herbei, an ihm vorbei nach rechts und setzte sich ebenfalls auf einen der Felsen. Fast unmittelbar nach ihrer Landung flog er ein wenig nach links und verschwand hinter ein paar Büschen in einer der vielen waagerechten Spalten des Felsens und rief von dort weiter. Er zeigte sich bis zur völligen Dunkelheit nicht wieder. Sie verschwand kurze Zeit darauf nach rechts, also vom Sitzplatz des ♂ weg. Die Szene legte die Deutung nahe, dass er die Gelegenheit zur Nistplatzdemonstration genutzt hatte.

Beobachtung Geidel

Um im Rahmen meiner Diplomarbeit über die akustische Individualerkennung beim Uhu bessere Tonaufnahmen zu erhalten, wurden neben den Geländearbeiten 2005/2006 auch Uhus aus Gefangenschaftshaltung beobachtet. Dabei habe ich unter anderem den Tiergarten in Bernburg besucht. Dort wurden im Winter 2005/2006 insgesamt fünf adulte Uhus in einer Voliere gehalten, die zur individuellen Erkennung alle unterschiedlich farblich markiert worden waren. Zwei der Tiere zeigten während der Abenddämmerung des 7. und 8.11.2005 das für die Vorbrutphase typische Verhalten des Nestzeigens. Obwohl sich auch die anderen Tiere in der Voliere befanden, vollzogen die beiden die für den Uhu typische Balz (Wechselgesang, erregtes Steigern der Ruffrequenz etc.). Das ♂ flog dabei immer wieder in die vom Tiergarten angelegte Nische und rief sein ♀ dorthin zu sich. Sie reagierte an beiden Abenden in "der gewünschten Weise" und folgte den Rufen des Partners. In der Nische selbst drehte sie sich mehrfach um die eigene Achse, scharrte einige Minuten im Bodensubstrat und ließ sich dort dann nieder. Das ♂ blieb stets nah bei seinem ♀, was seine Rufe auch aus der Nische heraus fortsetzte. Bis zum Ende der Tonaufzeichnungen hat das ♀ an beiden Abenden die Nische nicht wieder verlassen.

Beobachtung Schneider

Die Beobachtung war am 29.10.2011, etwa kurz nach 18 Uhr (kurz nach Sonnenuntergang). Das Wetter war mild aber recht diesig.

Das ♂ saß im Wald oberhalb der damaligen Brutnische und hat mehrmals gerufen. Darauf flog das ♀ aus dem Wald gegenüber dem Steinbruch direkt zur Nische. Sie ließ von dort einen Bettelruf hören, scharrte in der Nische und ließ sich dann richtig nieder. Das ♂ hat in dieser Zeit noch mehrmals gerufen. Das ♀ blieb dann in der Nische sitzen, solange ich noch etwas sehen konnte (noch ca. 15 min), ein Abfliegen hab ich jedenfalls nicht beobachten können.

Ende März wurde das ♀ brütend in einer anderen Nische entdeckt. In der Nische vom Herbst war mit dem Spektiv etwas größeres pelziges Braunes zu sehen, möglicherweise Beutedepot?

ernst.kniprath@t-online.de
c-geidel@lbv.de
a-schneider@lbv.de